

Ein Herz : und was daraus wurde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1978)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Herz – und was daraus wurde

Herz ist gefragt. Stimmt dies etwa nicht? Aufgedruckt, ausgeschnitten, gewoben, gemalt, aufgenäht, Herz hier – Herz da – Herz überall. Ich bringe dir also gar nichts Neues. Neu ist vielleicht aber die Art und Weise, mit einem gemalten Herzen umzugehen. Also kurz, ich möchte dich mit einer neuen Spielidee bekanntmachen.

Ausgangspunkt:

Herzschablone. Du hast sie dir aus Pappe ausgeschnitten. Deine Freundinnen, Bekannten oder deine Lieben zu Hause sitzen zusammen. Jeder erhält ein leeres Papier.

Spielidee:

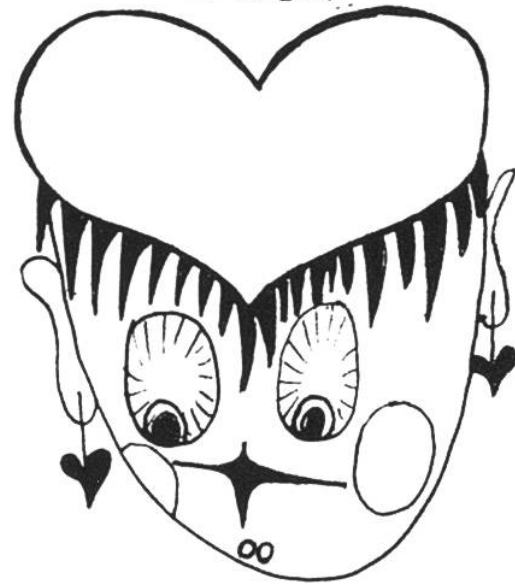
Aus der nachgezeichneten Herzschablone in festgesetzter Zeit ein Phantasieprodukt zeichnen.

Spielarten:

Das Spiel mit dem «Herz» kann zur Passion werden. Je mehr du dich damit beschäftigst, desto mehr Variationen fallen dir ein.

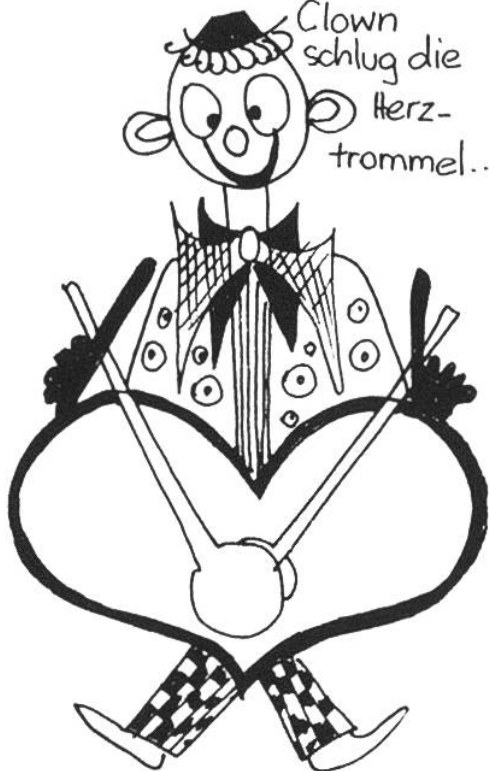
Hier sind einige:

Auf den Kopf gehört
die Herzmütze!



1. Das Sujet wird zum voraus bestimmt (Vogel, Baum, Clown, Frauenkopf usw.).
2. Die Grösse der fertigen Zeichnung ist begrenzt.
3. Jeder darf zeichnen, bis der Spielleiter «Stopp!» ruft.
4. Das Herz selber darf nicht bemalt werden.
5. Das Herz muss bemalt werden.
6. Jeder malt in sein Herz
 - a) ein Rätsel
 - b) ein Sprichwort
 - c) einen Spielkameraden
 - d) den Spielleiter
 - e) irgendwen.
7. Das Herz muss
 - a) Mittelpunkt
 - b) tiefster Punkt
 - c) höchster Punktsein.

Und der
Clown
schlug die
Herz-
trommel...



Die Braut im
Herzkleid...



Du siehst, es gibt eine Menge Möglichkeiten, mit Herzen umzugehen. Übrigens kannst du diese Spielidee auch ganz für dich allein in deinem Kämmerlein ausprobieren. Möchtest du das Resultat weiter verwerten? Klebe es auf eine Karte und brauche es als Gruss oder Dank an irgendwen! Bist du vom entstandenen Bildchen begeistert? Vergrössere es auf einen Karton, bemale es, und du hast einen neuen Poster kreiert! Anstelle von Herzen kannst du auch Knöpfe, Männchen, Kleeblätter usw. als Ausgangspunkt nehmen. Viel Spass beim Verwandeln!

Der Baum, aus dessen
Herzen
Stämme
wuchsen...

